

Erste Schritte

Willkommen bei den ersten Schritten mit Tableau.

Sie können die Datensätze herunterladen und die Vorgänge in Ihrer eigenen Version von Tableau verfolgen.

Dies ist der Startbildschirm. Hier können wir eine Verbindung zu neuen Daten oder einer gespeicherten Datenquelle herstellen oder die zuletzt verwendeten Arbeitsmappen öffnen.

Verbindung zu Daten herstellen

Im Bereich „Verbinden“ sehen wir die breite Palette der Datenquellen, mit denen Tableau native Verbindungen herstellen kann.

Für dieses Video stellen wir eine Verbindung zu den Daten des „Global Superstore“ her, die Sie herunterladen können. Das Superstore-Beispiel ist eine Excel-Datei, die so aussieht:

Die Daten sind wie eine Datenbanktabelle aufbereitet: Die erste Zeile enthält Spaltenüberschriften.

Dieser Datensatz enthält Transaktionen von Kunden, die bestimmte Produkte erwerben.

Gehen Sie jetzt zurück zu Tableau Desktop ...

... und wählen Sie „Verbinden“ und dann „Excel“. Suchen Sie die Datei auf Ihrem Computer und öffnen Sie sie durch Doppelklicken.

Jetzt sind wir auf der Datenquellenseite.

Hier können wir auswählen, welche Blätter oder Tabellen wir verwenden wollen. Wir ziehen zum Beispiel die Aufträge in die Arbeitsfläche.

Wenn wir weitere Informationen von derselben Datenquelle hinzufügen wollen, ziehen wir einfach eine weitere Tabelle auf den Arbeitsbereich.

Wenn wir dazugehörige Daten in einer anderen Datenquelle haben, können wir eine integrierte Datenquelle erstellen, indem wir eine Verbindung hinzufügen. Wir klicken auf „Hinzufügen“ hier und fügen eine Textdatei mit unseren Rücksendungen im Format CSV hinzu. Dieses Blatt wurde dem Arbeitsbereich automatisch hinzugefügt und hier sehen wir unsere datenbankübergreifende Verknüpfung. Wir verwenden unstrukturierte Dateien, damit Sie die Vorgänge einfach nachvollziehen können. Wir könnten auch Daten in Hadoop und Redshift verknüpfen: Datenbankübergreifende Verknüpfungen sind extrem leistungsstark.

Verknüpfungen und Datenvorbereitung

Tableau Desktop erstellt automatisch eine Standardverknüpfung, was wir an diesem Symbol hier erkennen. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, werden die Detaildaten der Verknüpfung angezeigt. Wir können Sie direkt bearbeiten.

Wir wählen eine Left-Verknüpfung, damit wir alle Informationen aus der Auftragstabelle erhalten, und fügen nur die relevanten Informationen über erfolgte Rücksendungen hinzu. Sie basiert bereits auf der Auftrags-ID als Join-Klausel, die wir gegebenenfalls ändern können.

Anhand des folgenden Rasters können wir prüfen, welche Daten wir haben. Wir sehen viele Nullen aus

der Rücksendungsdatenbank in Gelb (sehr schön, wir mögen keine Rücksendungen!) und alle unsere Auftragsdaten in Blau.

In dieser Rasteransicht können wir die Metadaten grundlegend verwalten. Wir können die Zeilen-ID von einer Zahl auf eine Zeichenfolge ändern, indem wir auf dieses Symbol klicken. Das Feld „Auftrags-ID“ in diesem Datensatz besteht aus mehreren Teilen: dem Code für das Distributionszentrum, dem Jahr, und zwei weiteren Codes. Es ist sehr einfach, dieses Feld zu teilen, um nur den Code für das Distributionszentrum zu behalten: Öffnen Sie die Dropdown-Liste neben dem Feldnamen und wählen Sie „Benutzerdefiniertes Teilen“. Wir teilen beim Bindestrich und behalten nur die erste Spalte. Wir benennen das Feld um in „Distributionszentrum“.

Live-Verbindung und Extrahieren im Vergleich

Wir entscheiden nun, ob wir eine Live-Verbindung herstellen oder Daten extrahieren. Live-Verbindungen sind sinnvoll, wenn die Daten sich laufend ändern oder eine Hochleistungsdatenbank genutzt wird.

Wahlweise können Daten auch mit einem Extrakt in die schnelle Daten-Engine von Tableau importiert werden. Dabei werden die Daten offline genommen. So können wir Leistungseinschränkungen bei kritischen Systemen minimieren und regelmäßige, geplante Aktualisierungen ermöglichen, damit die Daten auf dem neuesten Stand bleiben.

Wir stellen eine Live-Verbindung her und klicken hier unten auf unser Blatt.

Dimensionen und Kennzahlen

Wir sind jetzt mit diesem Datensatz verbunden. Jetzt sehen wir uns an, wie einfach es ist, unsere Daten zu untersuchen. Wir legen die Felder einfach ab. Wir ziehen beispielsweise

- „Kategorie“ auf „Zeilen“
- „Segment“ auf „Zeilen“
- „Menge“ auf „Spalten“
- „Markt“ auf „Spalten“
- und wir ziehen „Markt“ außerdem auf „Farbe“.

So einfach ist es, eine Visualisierung unseres Umsatzes nach Kategorie, Kundensegment und Markt in verkauften Einheiten zu erstellen. Wir sehen sehr schnell, dass Afrika für uns ein aufstrebender Markt ist.

Sie werden bemerkt haben, dass ich die Felder aus diesem Datenbereich auf der linken Seite herübergezogen habe. Er ist aufgeteilt in Dimensionen und Kennzahlen. Diese entsprechen den Spaltenüberschriften im Excel-Blatt.

Was sind Dimensionen und Kennzahlen?

Dimensionen sind Kategoriefelder, in diesem Beispiel „Datum“, „Kunde“ und „Kategorie“. Entsprechend diesen Kategoriefeldern können wir unsere numerischen Daten betrachten. Dimensionen sind häufig diskret. Diskrete Felder erzeugen Beschriftungen im Diagramm und werden im Datenbereich und in der Ansicht Blau dargestellt.

Kennzahlen sind hingegen unsere Werte, also die Zahlen, die wir analysieren möchten. Kennzahlen sind häufig fortlaufend. Fortlaufende Felder erstellen Achsen im Diagramm und ihre Datengruppen werden Grün dargestellt.

Erstellen von Ansichten

Wir interessieren uns nun für die Gesamtumsätze. Wir ziehen daher **Umsatz** in die Ansicht. Wir können sehen, dass Tableau die Datenbank abfragt und ein einzelnes Ergebnis anzeigt: die Summe für **Umsatz**.

Dieses Unternehmen hatte etwas mehr als 12,5 Mio. US-Dollar Umsatz..

Um die Umsätze im Zeitverlauf anzuzeigen, können wir das **Auftragsdatum** oben in die Ansicht ziehen.

Tableau Desktop fasst diese Daten für Jahreszeiträume zusammen. Wir können diesen Zeitraum mit dem (+)-Zeichen erweitern. Jetzt sehen wir in der Ansicht sowohl Quartale als auch Jahre.

Um die ersten Quartale der letzten Jahre zu vergleichen, können wir die Daten einfach vertauschen, sodass **Quartal** vor **Jahr** steht. Wir haben jetzt einen Vergleich des Wachstums nach Quartal in den letzten Jahren.

Durch Ziehen von **Jahr** auf „Farbe“ werden alle Jahre übereinander angezeigt.

Um anstelle von Quartalen die einzelnen Monate zu betrachten, können wir uns auf die Detailebene durchklicken oder dies per Klick auf die Datengruppe über das Dropdown-Menü ändern.

Soll der durchschnittliche Umsatz anstelle der Umsatzsummen betrachtet werden, können wir die Aggregation über das Dropdown-Menü auf der Datengruppe auf „Mittelwert“ einstellen. Das machen wir jetzt aber rückgängig.

Schnelle Tabellenberechnungen

Wie könnten wir nun etwas über das Wachstum von Jahr zu Jahr erfahren? In Tableau Desktop sind solche Berechnungen sehr einfach. Auch hier wird das Menü per Klick auf das Dropdown-Symbol der Datengruppe geöffnet. Über die Option „Schnelle Tabellenberechnung“ stehen die gängigsten Business-Berechnungen per Klick zur Verfügung. Wählen wir „Verlaufswachstum“ aus.

Wenn wir weiterhin den ursprünglichen **Umsatz** anzeigen möchten, ziehen wir ihn noch einmal in die Fläche.

Wenn die Werte für das Verlaufswachstum nicht in einem Diagramm, sondern in einem QuickInfo angezeigt werden sollen, verschieben wir sie auf den QuickInfo-Container. Die QuickInfo liefert zusätzliche Informationen, wenn wir den Mauszeiger über Markierungen in der Ansicht führen.

Hier im November 2015 sehen wir beispielsweise, dass wir fast 50 % über dem Vorjahr liegen.

Wir ziehen **Kategorie** auf „Zeilen“.

Jetzt sehen wir, welche Kategorien zu welchem Zeitpunkt umsatzstark waren.

Wir können das sogar kommentieren. Wir sehen beispielsweise einen Umsatzeinbruch im Juli und einen erneuten Anstieg im Herbst.

Wir können mit der rechten Maustaste klicken, „Anmerkung“ wählen und den Punkt mit einer Anmerkung versehen.

Dies ist eine nützliche Ansicht: Um sie freizugeben, könnten wir jetzt mit der rechten Maustaste klicken, dieses Bild kopieren und für andere Personen in unserer Organisation freigeben. Jetzt doppelklicken wir auf die Registerkarte des Blattes und benennen es in **Saisonale Schwankungen** um.

Kreuztabelle und Datenexport

Wir gelangen wir eigentlich an die Rohdaten für diesen Zeitverlauf? Mit Tableau Desktop ist das ganz einfach. Wir kopieren die Daten per rechtem Mausklick. Anschließend fügen wir diese in Excel ein – dabei bleibt sogar die schnelle Tabellenberechnung erhalten.

Oder wir klicken einfach mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte und wählen „Als Kreuztabelle duplizieren“.

Wir können unsere Achsen einfach austauschen und **Kategorie** auf den Zeilencontainer ziehen.

Jetzt verbessern wir die Anpassung.

Das sieht schön aus, aber ich befürchte, dass die Gewinne während des Ausverkaufs von Bürobedarf und gegen Jahresende nicht gut waren. Wir ziehen daher auch den Gewinn in die Kreuztabelle. Wenn wir **Gewinn** auf „Farbe“ ziehen, werden die allgemeinen Trends aussagekräftiger.

Diese Farben sind etwas blass. Wir bearbeiten jetzt die Anzeige. Wir klicken dazu auf „Farbe“ und dann auf „Farben bearbeiten“. Hier können wir im Dropdown-Menü aus einer breiten Farbpalette wählen. Mir gefällt Grün-Gold, wir wählen sechsstufige Farben und klicken auf „OK“. Wir ändern den Markierungstyp in „Quadrat“ und aktivieren die Markierungsbeschriftungen. Jetzt haben wir eine Hervorhebungstabelle für den Gewinn.

Wir können mit der rechten Maustaste auf die Datengruppe „Kategorie“ klicken und den Marker anzeigen. Wenn wir „Bürobedarf“ wählen, sehen wir, dass der Herbst 2015 Dunkelgrün ist. Unsere Gewinne sind in diesen Monaten also gut. Sehr schön.

Wenn wir den Mauszeiger über diese Kategorien führen, sehen wir schnell, dass unsere Herbstgewinne zwar bei Technik und Bürobedarf gut dastehen, bei Möbeln jedoch nicht der gleiche dunkelgrüne Gewinnaufschwung zu sehen ist.

Ist dies bei all unseren Filialen und Märkten zu beobachten? Das finden wir jetzt heraus. Wir doppelklicken auf die Registerkarte des Blattes, benennen es in **Kreuztabelle** um und erstellen ein neues Blatt.

Zeig es mir!

Wir wissen, dass die Gewinne bei Möbeln schlecht sind und vermuten regionale Schwankungen. Aber wir wissen nicht genau, wie wir die Daten am besten anzeigen.

Tableau Desktop stellt ein einfaches Tool mit dem Namen „Zeig es mir“ bereit. Es kommt dann zum Einsatz, wenn wir wissen, welche Daten wir betrachten möchten, aber nicht, wie wir eine aussagekräftige Visualisierung erstellen. „Zeig es mir“ enthält eine Liste gängiger Diagramme als Ausgangspunkt für Analysen.

Hinweis: In Tableau lassen sich unglaublich viele Diagramme erstellen. „Zeig es mir“ ist eine Auswahl anklickbarer Option und keinesfalls eine erschöpfende Liste aller Möglichkeiten.

Wir sehen uns an, wie „Zeig es mir“ funktioniert, indem wir verschiedene Dimensionen und Kennzahlen auswählen und dabei die Steuerungstaste gedrückt halten.

Uns interessieren der **Umsatz** und seine Entwicklung in den verschiedenen **Ländern**. Sie sehen, dass die verschiedenen Diagrammtypen je nach ausgewählten Kennzahlen und Dimensionen hervorgehoben sind.

Symbolkarten scheinen für diese Felder geeignet.

Fügen wir also noch „Bundesland“ hinzu.

Wir können die Größe dieser Punkte erhöhen, indem wir auf den Größencontainer klicken.

Außerdem wollen wir die Transparenz anpassen und ein paar Ränder hinzufügen. Wir blenden die Größenlegende aus

und markieren die Bundesstaaten farblich nach **Gewinn**.

Wir können hier eine geografische Suche durchführen. Um den Gewinn an einem bestimmten Standort zu betrachten, können wir direkt dorthin navigieren.

Wir heben die Verankerung auf und zoomen zurück.

Benutzerdefinierte Gebiete

Wir sind also ein globales Unternehmen und wir haben einen Umsatzeinbruch im Juli. Liegt das an unseren Maßnahmen, ausgelöst von der Geschäftsleitung oder ist es ein saisonaler Effekt?

Das könnten wir beantworten, wenn wir unseren Umsatz im Zeitverlauf nach Hemisphären aufteilen würden, haben jedoch dieses Feld nicht in den Daten. Wir können dieses benutzerdefinierte Gebiet jedoch selbst erstellen, direkt in der Karte.

Wir klicken mit der rechten Maustaste und duplizieren dieses Blatt, damit die Originalansicht intakt bleibt. Wir können die Ansicht vereinfachen, alles außer dem Land entfernen. Als Nächstes verwenden wir das Lasso-Auswahltool, um eine Markierung zu ziehen, die in etwa die südliche Hemisphäre abdeckt. Beachten Sie, dass dies recht grob ist. Wenn Sie auf das Büroklammersymbol in der QuickInfo klicken, wird eine Gruppe für diese Länder erstellt: Wir haben ein neues Feld im Datenbereich erstellt.

Wenn wir zurückwechseln zur Registerkarte „Saisonale Schwankungen“ und dieses neue Feld auf „Spalten“ ziehen, sehen wir, dass wir in der südlichen Hemisphäre insgesamt weniger Umsatz haben. Wenn wir jedoch nur diese Spalte beibehalten, gibt es kein deutliches Anzeichen für saisonale Schwankungen. Gut, das zu wissen! Wir können diesen Analyseweg verlassen. Wir können dieses Blatt sogar löschen und wenden uns wieder unserer ursprünglichen Karte zu.

Wir nennen es „Globale Umsätze und Gewinne“.

Filter

Wir haben bereits gesehen, dass der Bereich Möbel geringen Gewinn ausweist. Um dies genauer zu betrachten, ziehen wir **Kategorie** auf den Filtercontainer.

Wir wählen „Möbel“ aus.

Um einen interaktiven Filter daraus zu machen, klicken wir mit der rechten Maustaste auf die Datengruppe und wählen „Filter anzeigen“.

Wir können auch Filter bearbeiten, indem wir aus diversen Optionen in ihrem zugehörigen Dropdown-Menü unsere Auswahl treffen. Hier wählen wir „Liste mit Einzelwerten“.

Jetzt kann jeder Benutzer einfach die Kategorien auswählen, die ihn interessieren, beispielsweise „Möbel“ oder „Technik“ oder „Bürobedarf“.

Balkendiagramm

Die Probleme mit dem Möbelumsatz sind bekannt, aber bei welchen Möbeltypen? Wir richten ein neues Blatt ein und verwenden „Zeig es mir“ um es herauszufinden.

Wir halten die Steuerungstaste gedrückt und wählen die gewünschten Variablen aus, zum Beispiel **Kategorie**, **Unterkategorie** und **Umsatz**. „Zeig es mir“ hält wieder einige Vorschläge parat.

Wir klicken uns einmal hier durch, um ein aussagekräftiges Diagramm zu wählen.

Hierarchien

Kategorie und **Unterkategorie** stehen in unseren Daten in einer hierarchischen Beziehung. In Tableau Desktop lassen sich Hierarchien einfach per Drag & Drop erstellen. Wir ziehen die Felder einfach in den Datenbereich und legen sie übereinander ab.

Wir ziehen **Unterkategorie** über **Kategorie** und nennen das Ergebnis „Produkte“.

Dieser Hierarchie können wir auch noch **Produktname** hinzufügen. Das Erstellen dieser Hierarchie in Tableau Desktop dauert nur Sekunden und eröffnet uns umfassende Drilldown-Möglichkeiten.

Sortieren

Um diese drei Kategorien nach Gesamtumsätzen zu sortieren, können wir auf die betreffende Sortierschaltfläche in der Symbolleiste klicken. Jetzt erkennen wir, dass „Technik“ den höchsten Gesamtumsatz aufweist.

Wenn wir die Unterkategorie erweitern, sehen wir, dass die Balken nicht sortiert sind. Sortieren wir die Daten erneut – diesmal mit einer Schnellsortierung nach Achse. Jetzt sehen wir, dass die Reihenfolge der Kategorien sich nicht geändert hat und nur die Balken INNERHALB jeder Kategorie sortiert wurden.

Die tatsächlichen Umsatzwerte sehen wir, indem wir auf die Schaltfläche „T“ in der Symbolleiste klicken und die Markierungsbeschriftungen anzeigen oder ausblenden.

Uns fehlt jedoch noch der Überblick über den Gewinn. Ziehen wir **Gewinn** auf „Farbe“. Wir erkennen rasch, dass die Gewinne bei Tischen niedrig liegen, so gut die Umsätze auch aussehen.

Ist dies in allen Regionen gleich? Wir platzieren **Markt** hier oben. Wir sehen schnell, dass verschiedene Märkte bei Möbeln das gleiche Rentabilitätsproblem zu haben scheinen.

Gruppieren

Hier ist es nützlich zu erwähnen, dass wir ähnliche Elemente gruppieren können. Beim Bürobedarf erkennen wir, dass mehrere Artikel nur sehr geringe Umsätze aufweisen. Wir können die Überschriften für alle diese Unterkategorien auswählen und mithilfe des Büroklammersymbols gruppieren. Zum Umbenennen dieser Zeile klicken wir mit der rechten Maustaste und wählen „Alias bearbeiten“ aus.

Wir entfernen „Markt“ wieder und tauschen die Achsen aus. Wir können auch mit der rechten Maustaste auf die Überschrift für die Spalten klicken und diese Beschriftung ausblenden.

Wir nennen dieses Blatt **Umsatz nach Unterkategorie** und legen ein neues Blatt an.

Arbeiten mit Markierungen

Wir haben einige Rentabilitätsprobleme gesehen. Ich habe so ein Gefühl, dass hier die Versandkosten den Gewinn reduzieren.

Schauen wir uns noch einmal die Gewinn- und Versandkostenzahlen an. Wir platzieren

- **Gewinn** auf den Zeilencontainer
- **Versandkosten** auf den Spaltencontainer

Tableau richtet eine Markierung für die Summe aus Gewinn und Summe der Versandkosten ein. Wir platzieren

- **Kategorie** auf „Farbe“

Jetzt wird die erste Markierung nach Kategorie aufgeschlüsselt und wir erhalten 3 Markierungen.

- Und wenn wir Kunden-ID auf „Detail“ ziehen,

richtet Tableau eine Markierung für jeden Kunden in jeder Kategorie ein. Diese Markierungen repräsentieren den Gesamtwert aus Versandkosten und Gewinn für alle Transaktionen innerhalb einer Kategorie für jeden Kunden. Wir könnten unsere Daten auch vollständig aufteilen, um alle Transaktionen auf Datensatzebene darzustellen.

Wir können den Feldern auf der Karte „Markierungen“ andere Rollen zuweisen. Zum Beispiel können wir auf das Farbsymbol vor **Kategorie** klicken und es in „Beschriftung“ ändern.

Oder wir können Felder direkt auf den Beschriftungscontainer ziehen, etwa Unterkategorie. Durch Anklicken und dann Klicken neben den Text können wir den Text der Beschriftung ändern und unseren Wünschen anpassen.

Hier sehen wir, dass wir eine bedeutende Anzahl von Kunden mit niedrigem Gewinn in verschiedenen Kategorien haben. Es lohnt sich also, genauer hinzuschauen.

Ich frage mich, ob diese Aufträge mit geringem Gewinn Rücksendungen sind. Wir ziehen „Zurückgesendet“ auf „Größe“. Null bedeutet, dass keine Rücksendeinformationen aus der anderen Datenbank vorliegen. Wir sehen, dass die Markierung mit den höchsten Versandkosten zurückgesendet wurde, aber nicht die Aufträge mit geringem Gewinn.

Trendlinien

Aber besteht eine Beziehung zwischen unseren Versandkosten und dem Gewinn, so wie ich es vermute? Wir entfernen unsere Beschriftung und die Größe, damit sie uns nicht ablenken.

Fügen wir eine Trendlinie hinzu. Dies geht sehr einfach aus dem Analysebereich heraus, indem wir „Trendlinie“ auswählen und in die Ansicht einfügen. Wenn die Versandkosten ansteigen, steigt der Gewinn bei den Möbeln weniger stark. Aber wenn wir den Mauszeiger über diese Trendlinie führen, sehen wir, dass sie ein sehr geringes Bestimmtheitsmaß aufweist, also nicht sehr aussagekräftig ist. Wir entfernen diese Trendlinien wieder.

Es gibt jedoch einige extrem niedrige Gewinnmarkierungen. Wir können schnell Kunden identifizieren,

die zu den Gewinnproblemen beitragen. Wenn wir diese Markierungen auswählen, können wir die zugrunde liegenden Daten direkt untersuchen.

Wir ziehen Kategorie auf „Form“ anstelle von „Farbe“ und legen als Farbe Grau fest.

Dieses Blatt benennen wir in **Aufschlüsselung nach Kunden** um.

Dashboards

Wir haben für diesen Datensatz bereits einige aussagekräftige Ansichten erstellt. Jetzt möchten wir diese mit unserem Team teilen und ein Dashboard zusammenstellen. Mehrere Ansichten lassen sich in einem Dashboard zusammenfassen.

Wir klicken auf dieses Symbol, um ein Dashboard zu erstellen. Wir nennen es „Umsatz-Dashboard“ und legen als Größe „Laptop“ fest.

Alle unsere Blätter sind hier links aufgeführt. Wenn wir den Mauszeiger darüber führen, erscheint eine Vorschau.

Wir ziehen unsere Karte in die Ansicht. Jetzt platzieren wir „Umsätze nach Unterkategorie“ und unsere „Aufschlüsselung nach Kunden“ darunter. Und fügen einen Dashboard-Titel hinzu.

Im interaktiven Filter ist zu sehen, dass sich unsere Karte jedes Mal verändert und unsere jeweilige Auswahl widerspiegelt, wenn wir auf die einzelnen Kategorien klicken. Aber wie ändern wir alle Visualisierungen in der Arbeitsmappe?

Wir klicken auf das Dropdown-Menü und wählen „Alle, die diese Datenquelle verwenden“. Jetzt werden immer alle Blätter aktualisiert.

Und wie zeigen wir jetzt auf der Karte detailliertere Daten an? Es gibt z. B. eine Markierung mit niedrigem Gewinn auf der Karte in Texas. Wir würden gern die Detaildaten zu dieser Markierung sehen.

Wenn wir auf die Karte klicken, können wir auf das Filtersymbol im Rand klicken und die gesamte Karte in einen visuellen Filter verwandeln. Das Balken- und das Streudiagramm werden jetzt aktualisiert, um Informationen zu dieser Markierung anzuzeigen.

Story Points

Wie gehen wir vor, wenn wir unserem Publikum Schritt für Schritt aufzeigen möchten, wie wir das Rentabilitätsproblem aufgedeckt haben? Tableau Desktop bietet die Funktion „Story Points“, mit der Sie eine Reihe einzelner Ansichten zusammenfügen können, um Analysen zu präsentieren.

Wir erstellen eine Story, indem wir im Menü auf „Neue Story“ klicken. Ich aktiviere die automatische Größenanpassung. Wie bei einem Dashboard können wir eine beliebige zuvor erstellte Visualisierung hinzufügen.

Wir suchen „Globale Umsätze und Gewinne“ und nennen diesen Story Point **Insgesamt gute Gewinnlage**.

Wir können einfach mehr Inhalte hinzufügen, etwa unser Dashboard, und dessen Größe an die Story anpassen. Und wir deaktivieren unseren Titel wieder.

Die Visualisierung ist weiterhin vollständig interaktiv: wir können filtern und diese Markierung in Texas aufrufen. In dem Fall wird über dem Navigator „Aktualisieren“ angezeigt.

Wenn wir auf „Aktualisieren“ klicken, wird dieser Status der Visualisierung gespeichert, sodass jeder genau diese Informationen sieht. Wir nennen dies „Aber es gibt Problembereiche“. Dies ist einer der wesentlichen Aspekte von Story Points – die Möglichkeit der Momentaufnahme eines bestimmten, in einer Visualisierung gewonnenen Einblicks unter Aufrechterhaltung der Interaktivität.

Zusammenarbeiten

Da wir jetzt bei dieser Arbeitsmappe von den Rohdaten zu Erkenntnissen gelangt sind, möchten wir diese natürlich an andere weitergeben.

Die effektivste Möglichkeit zur gemeinsamen Nutzung von Arbeitsmappen ist die Veröffentlichung mit Tableau Server oder Tableau Online. Veröffentlichte Arbeitsmappen sind vollständig interaktiv, aktualisiert, sicher und können per Browser oder Mobil-App abgerufen werden.

Zum Veröffentlichen öffnen Sie das Menü „Server“ und wählen Sie „Arbeitsmappe veröffentlichen“ – oder „Datenquelle veröffentlichen“, falls Sie nur die eigentliche Datenquelle veröffentlichen wollen, damit andere sie nutzen können.

Wir können in einem spezifischen Projekt veröffentlichen, die Arbeitsmappe benennen, eine Beschreibung eingeben, den Inhalt mit Tags versehen, genau auswählen, was veröffentlicht werden soll, und die Berechtigungen kontrollieren.

Nach dem Veröffentlichen ist es einfach, mit den Inhalten zu interagieren. Alles bleibt vollständig interaktiv, direkt im Browser. Wir können Inhalte abonnieren, damit uns Updates nach einem regelmäßigen Zeitplan per E-Mail zugesandt werden, Inhalte als Favoriten markieren sowie suchen und filtern. Bei iOS- und Android-Apps ist sicherer Zugriff auf Dashboards über Smartphone oder Tablet möglich.

Fazit

Vielen Dank, dass Sie sich dieses Video über die ersten Schritte angesehen haben. Wir haben weitere kostenlose Schulungsvideos bereitgestellt, in denen Sie mehr erfahren.